Kalifeldspat

Fig. 1.
Aus Filterrohr. (III 3.)
Einfacher Kalifeldspat.

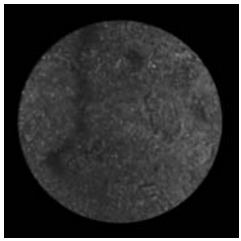


Fig. 2.
Im Bodenkörper (I 3) mit HCl gereinigt, daneben Leucitskelette. Der Kalifeldspat ist scheinbar einfach, in Wirklichkeit verzwillingt.

Fig. 3.
Zeolith Y und Globuliten desselben Zeolith im Filterrohr aus IV a 2.

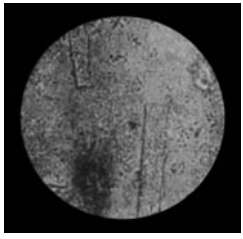


Fig. 4.
Zeolith A. (II 2.)
Gel und **Leucit.**

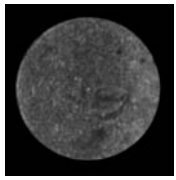


Fig. 5.
Analcim (III 1.)

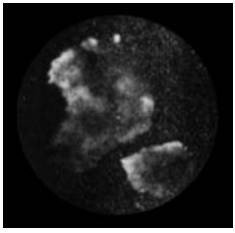


Fig. 6.
Glimmerzeolith
in polarisiertem Licht
(II 5 A.)

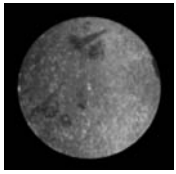


Fig. 7.
(IVb.4.) **Pektolithnadeln** und hexagon. Nephelintafeln (mit einschlußreichem Kern).

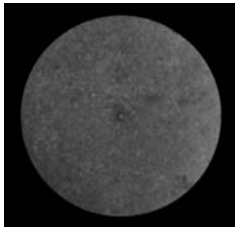
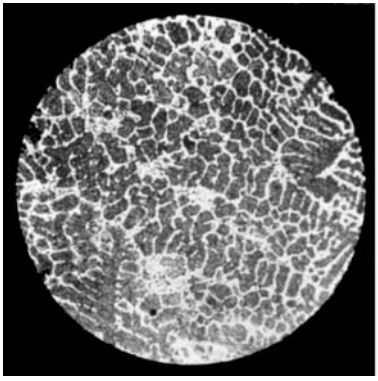


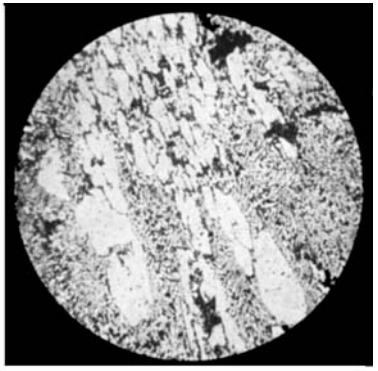
Fig. 8.
(IVb 4.) **Leucitvierling** (scheinbar rhombisch).

W. J. Müller u. J. Koenigsberger.

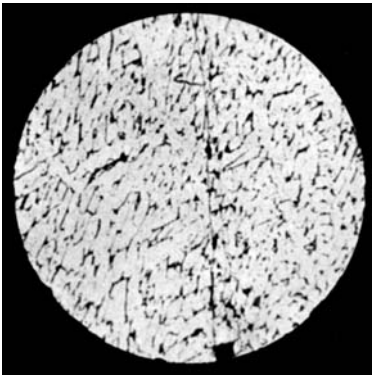
Verlag von Leopold Voss in Leipzig.



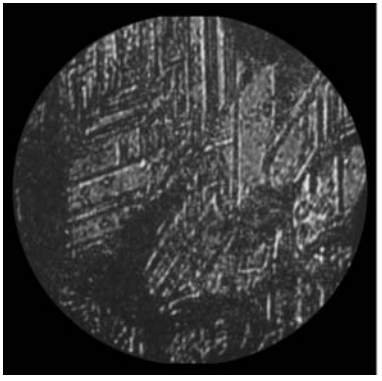
Leg. 1. 60f. 1.5% C.



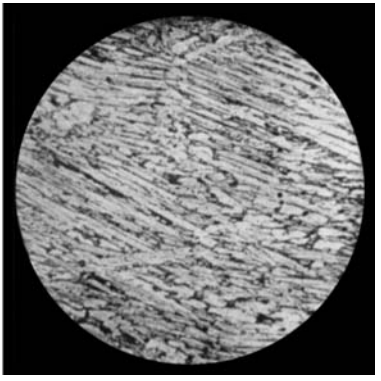
Leg. 3. 60f. 5.4% C.



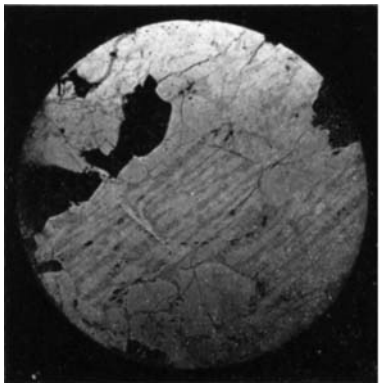
Leg. 5. 60f. 8.5% C.



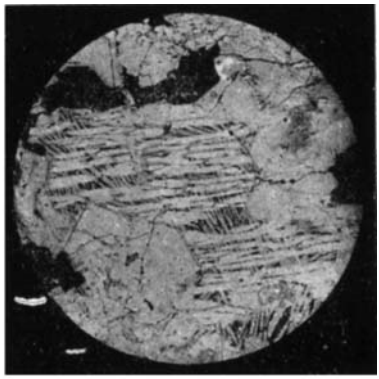
Leg. 5. 600f. 8.5% C.



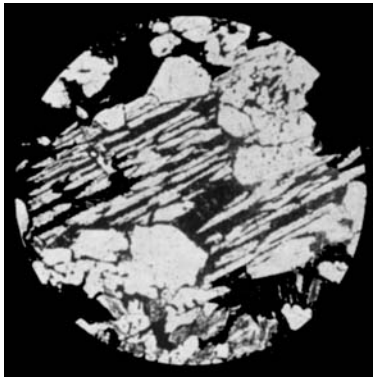
Leg. 6. 60f. 9.4% C.



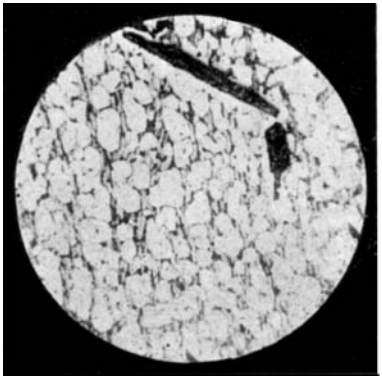
Leg. 8a. 60f. 10.1 %C. ungeätzt.



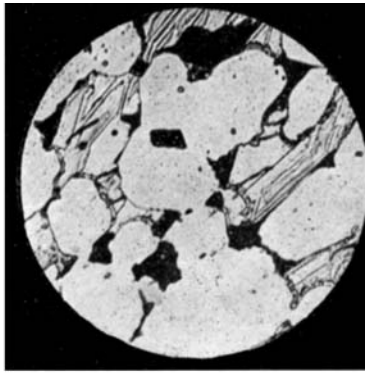
Leg. 8b. 60f. 10.1 % C. 10′ kalt geätzt.



Leg. 8c. 60f. 10.1 % C. 10′ heiß geätzt.



Leg. 13. 60f. 13.75 % C.



Leg. 13. 600f. 13.75 % C.

O. Ruff u. T. Foehr.

Verlag von Leopold Voss in Leipzig.